

# Baby sucht Oma

**Sillenbuch.** Eine Agentur vermittelt seit fünf Jahren Ehrenamtler im Bezirk. Von Judith A. Sägesser

Simon hat noch keine. Der knapp einjährige Knirps wartet noch auf eine Leihoma, die ihn hütet, wenn die Mama Termine hat. Wie zum Beispiel am vergangenen Montag, da musste die Mama ins Sillenbucher Rathaus zum Treffen der Ehrenamtsagentur – und Simon somit auch. Bei der Agentur hilft sie neuerdings. Die Mama heißt Stephanie Konrad und kümmert sich um Öffentlichkeitsarbeit.

Seit fünf Jahren vermitteln die Agenten im Bezirk freiwillige Helfer an Hilfesuchende. Zum Beispiel Vorlesepaten an Grundschulen, Hausaufgabenbetreuer an Flüchtlingskinder oder Besuchsdienste an Senioren. Insgesamt gibt es etwa dreißig verschiedene Jobs, die die Ehrenamtsagentur zu vergeben hat, sagt Frauke Haag, die Sprecherin. Die, die zur Beratung kommen, wollen etwas Sinnvolles tun, „aber die meisten wissen nicht, was es alles gibt“.

Im ersten Vierteljahr 2010 haben Haag und die anderen zwölfmal vermittelt. Im vergangenen Jahr lag die Vermittlungszahl bei ungefähr 20. Frauke Haag tut sich schwer, Erfolg oder Misserfolg in eine Statistik zu pressen. „Man kann sagen: Tendenz steigend“, sagt sie. „Aber es ist mühsam, einen Überblick zu bekommen.“ Denn Vermittlung ist nicht gleich Vermittlung. Es kann gut sein, dass ein Ehrenamtler als Babysitter beginnt und zwei Monate später zusätzlich für eine betagte Dame den Wocheneinkauf erledigt.

Renate Dommasch ist eine von denjenigen, die vom Ehrenamt nicht genug bekommen können. Ihr Terminkalender hat mit Ruhestand so viel zu tun wie Rimini mit Urlaubstagen in der Einsamkeit. Sie liest Grundschulern vor, sie besucht eine Frau im Heim, sie telefoniert mit einer anderen regelmäßig, sie steht einer Familie in Plieningen als Patin zur Seite, und sie kümmert sich um ihren achtjährigen Leihenkel. „Langsam muss ich aufpassen“, sagt sie.



*Der Leihoma-Job ist einer von vielen, die die Ehrenamtsagentur zu vergeben hat. Wem das nicht liegt, der kann sich beispielsweise als Nachhilfelehrer versuchen.* Archivfoto: Horst Rudel

Rührige Menschen wie Renate Dommasch tragen dazu bei, dass Frauke Haag sagen kann: „Wir sind zufrieden.“ Anders im Jahr 2008, damals lief das Geschäft mit dem Ehrenamt gar nicht gut. Die Agentur stand kurz vor dem Aus. Das war kurz nachdem sich die Sillenbucher Vermittler selbstständig gemacht hatten. Bis Herbst 2008 waren sie nämlich ein Ableger der Stuttgarter Freiwilligenagentur. Aufgrund von Unstimmigkeiten zwischen Zentrale und

Zweigstelle spalteten sich die Sillenbucher ab und taufte sich um. „Doch das“, sagt Frauke Haag, „ist Schnee von gestern“.

Die Sprechstunde der Ehrenamtsagentur ist jeweils donnerstags von 15 bis 17 Uhr – außer in den Schulferien. Die Berater sitzen dann im Bezirksrathaus, Aixheimer Straße 28. Informationen gibt es zur angegebenen Zeit unter der Nummer 216 83 60. Die Internetadresse lautet [www.ehrenamtsagentur-sillenbuch.de](http://www.ehrenamtsagentur-sillenbuch.de).